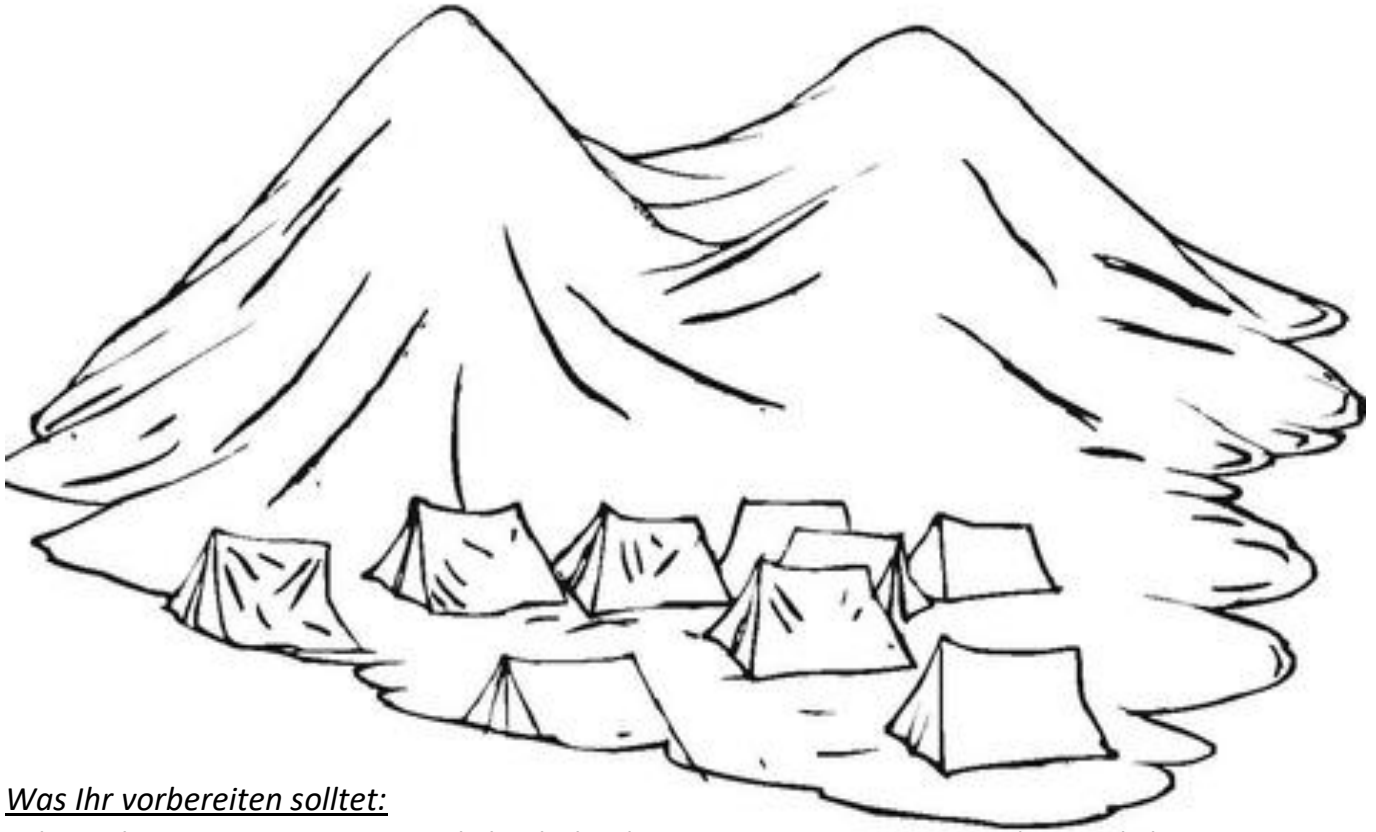


## Familiengottesdienst zum 3. Advent

### Wie die Sonne in das Land Malon kam GAUDETE Freu dich!



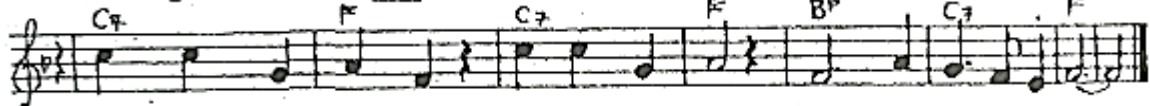
Was Ihr vorbereiten solltet:

Adventskranz, eine weitere möglichst hohe dünne Kerze mit Kerzenständer, Teelichter

Lied: Wir sagen euch an



1. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die erste Kerze brennt  
Wir sagen euch an eine hei-li-ge Zeit. Macht dem Herr die Wege bereit.



Refr. Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

2. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die zweite Kerze brennt.  
So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan.
3. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die dritte Kerze brennt.  
Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein.



## **Eröffnung, Kreuzzeichen**

Wir beginnen unsere Feier

+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## **Einführende Worte**

An manchen Tagen im Winter scheint es als kommt die Sonne gar nicht so recht durch zu uns. Es kann auch schön sein im Halbdunkeln, so kuschelig, jetzt im Advent zünde wir uns dann gern Lichter an; so wie auch am Adventskranz - da sind es jetzt schon drei Kerzen.

Wir sehen uns nach Licht. Licht um uns und auch Licht in uns drin.

Denn manchmal fühlen wir uns auch in uns dunkel, trüb, finster....

**Kyrie-Rufe:**      *zu jedem Ruf wird eine Kerze am Kranz ausgeblasen*

- Es wird dunkel um uns, wenn wir uns alleine oder nicht verstanden fühlen.                      Alle: Gott, sieh auf uns
- Es wird dunkel um uns, wenn jeder nur ICH sagt und keiner an den anderen denkt.                      Alle: Gott, sieh auf uns
- Es wird dunkel um uns, wenn in der Welt soviel Not, Krieg, Hunger und Leid geschieht.                      Alle: Gott, sieh auf uns

**Gebet:**

**Gott, wir brauchen das Licht um uns  
Wir brauchen das Licht in uns.  
Manchmal ist es dunkel um uns.  
Manchmal ist es dunkel in uns.  
Hilf uns damit wir erkennen, du bist immer da.  
Wir sind nicht alleine.  
Amen.**

## Lied: Wo zwei oder drei

Wo zwei o - der drei in mei - nem Na - men ver - -  
sam - melt sind, da bin ich mit - ten un - ter ih - nen. Wo  
zwei o - der drei in mei - nem Na - men ver - -  
sam - melt sind, da bin ich mit - ten un - ter ih - nen.

### Geschichte „Wie die Sonne in das Land Malon kam“

*Diese Geschichte könnt Ihr vorlesen und dazu mit Blicken und Gesten das Lesen begleiten.*

Malon - so heißt das Land, von dem ich euch erzähle. Es liegt hinter sehr hohen Bergen versteckt. Die Sonne, sie stieg niemals über die Bergspitzen. So war es in diesem Land immer Nacht, stockdunkle Nacht. Die Malonen aber - so hießen die Einwohner dieses Landes - trugen immer Windlichter mit sich herum. So hatten sie wenigstens ein bisschen Helligkeit in der Finsternis. Die Malonen waren schon sehr eigenartige Leute. Jeder von ihnen wohnte ganz allein für sich in einem Haus. Und jedes Haus war von einer hohen Mauer umgeben. Kein Malone mochte nämlich den anderen leiden. Keiner war mit einem anderen befreundet. Jeder misstraute dem Nächsten und war neidisch.

*Zeigen die hohen Berge, spiel die Sonne, die nicht hinter den Bergen hervorkommt, schau so finster, wie ein Malone...*

Eines Tages nun kam ein Wanderer nach Malon, in das Land hinter den hohen Bergen. Die Malonen waren darüber sehr verwundert. Keiner konnte sich daran erinnern, dass jemals ein Fremder zu ihnen gekommen war. Der Wanderer selbst war auch sehr erstaunt über die eigenartigen Leute und über das Land, in dem keine Sonne schien und jeder Tag so stockfinster war wie die Nacht. Als der Wanderer nach der Sonne fragte, antwortete jeder Malone: »Sonne? Was ist das? Haben wir nie gehört. Haben wir nie gesehen. Ist uns ganz unbekannt.« Nur ein uralter Malone erinnerte sich, einmal etwas davon gehört zu haben, und er sagt: »Ja, ja, das ist das große Windlicht, die große Lampe, die am Himmel schwebt.« Und dann bat der alte Malone den Wanderer: »Ach bitte, erzähle uns etwas von dieser Himmelslampe, von der Sonne.«

*Zündet für den Wanderer die dünne Kerze an und stellt sie zu Euch, versuche erstaunt zu blicken, denn die Malonen wissen ja nicht, was die Sonne ist*

Da fing der Wanderer zu erzählen an. Er erzählte von der Sonne ... jeden Morgen steigt sie leuchtend am Himmel auf. Ihre wärmenden Strahlen wecken die Vögel in den Nestern. Singend und jubilierend begrüßen die Vögel das Licht des Tages.

In der Sonne öffnen sich auch die Knospen und Blüten der Sträucher und Bäume.

Und in der Morgensonne reiben sich die Mädchen und Jungen den Schlaf aus den Augen, sie spüren die warmen Sonnenstrahlen auf ihrer Haut.

*Spiel mit deine Händen, wie die Sonne aufgeht, spiele die Tiere, zeige, wie sich die Blüten in Sonnenschein öffnen, reibe dir den Schlaf aus den Augen...*

So erzählte der Wanderer den Malonen wunderschöne Sonnengeschichten. Und die Malonen - stellt euch vor - sie kamen aus ihren Häusern mit den hohen Mauern heraus. Sie setzten sich rund um einen Tisch, an dem der Wanderer saß. Sie bauten um den Tisch ein großes Versammlungshaus. Da saßen sie bald Tag und Nacht und lauschten den Geschichten. Und sie sehnten sich nach Helligkeit, nach Wärme, nach der Sonne. Aber alles blieb dunkel.

*Schaut Euch gegenseitig an, als wärt Ihr ganz erstaunt, dass Ihr nicht alleine seid...*

Eines Tages wollte der Wanderer weiterziehen. Er war lang genug in Malon gewesen. Wenn man von der Sonne erzählt, dann möchte man sie auch wieder von Zeit zu Zeit sehen, sonst wird ihr Bild in einem ganz schwach.

*Stellt die Kerze zur Seite, winkt dem Wanderer nach*

So zog der Wanderer fort.

Und die Malonen waren sehr traurig. Was sollten sie nun tun? Sollten sie wieder in ihre Häuser zurückkehren, jeder hinter seinen Mauern verschwinden?

Nein, das wollten sie nicht mehr! Beisammensein, miteinander reden und essen, einander helfen - das war viel schöner. Und die vielen Windlichter gaben auch viel mehr Schein als nur eines.

So blieben sie zusammen und arbeiteten miteinander und jeder Morgen riefen sie gemeinsam nach der Sonne.

*Nehmt euch an den Händen*

Da geschah das Wunder: Es wurde hell und heller in ihrem Versammlungshaus. Und als sie vor die Türe traten, sahen sie hinter den Bergen Licht aufsteigen.

Die Leute schrien durcheinander:

»Schaut! Das ist sie! Das muss sie sein. Ja, das ist die Sonne!«

Sie umarmten sich und tanzten vor Freude.

Von diesem Tag an kam die Sonne jeden Morgen hinter den Bergen hervor. Sie verschwand erst wieder am Abend. Manchmal versteckte sie sich auch hinter dunklen Wolken. Aber ihr Licht drang sogar da hindurch und machte das Land hell.

Die Sonne hatte das Land Malon in ein Land der Freude verwandelt.

*Spielt, wie die Sonne für euch aufgeht.*

*Stellt die Wanderer-Kerze wieder zu euch und zündet an dieser Kerze jeder ein Teelicht an.*

*Schaut euch freudig an. Was für ein schönes Geschenk!*

**Lied:** Mache dich auf und werde Licht

1. C F G<sup>7</sup> C

Ma - che dich auf und wer - de Licht !

2. C F G<sup>7</sup> C

Ma - che dich auf und wer - de Licht !

3. C F G<sup>7</sup> C

Ma - che dich auf und wer - de Licht .

4. C F G<sup>7</sup> C

denn dein Licht kommt .

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit fragten die Leute Johannes den Täufer:  
**Was sollen wir also tun?**

Aus der Bibel nur dieser eine Satz.

Damals lebte Johannes, er wollte den Menschen Hoffnung und Mut machen. Er hat ihnen von Gott erzählt und dass bald der Retter kommt.

Das haben die Menschen gern gehört.

In ihnen war es auch oft sehr dunkel und sie waren manchmal voller Angst.

So fragten sie den Johannes „was also sollen wir tun?“ - sie wollten sich vorbereiten damit Gott zu ihnen kommt.

Damit es im Leben wieder hell wird.



So ähnlich war es auch bei den Malonen. Zuerst haben sie dem Wanderer zugehört. Doch er hat in ihnen dieser Sehnsucht nach dem Licht wach gemacht. Da haben sie ihr Leben geändert, haben aufeinander geachtet, haben zusammengehalten...und schließlich kam die Sonne zu ihnen.

Für uns kann es auch so sein. wir freuen uns auf Weihnachten.

Doch vielleicht sind wir auch traurig, weil Corona uns immer noch so einschränkt, so plagt.

Immer wieder ist jemand in Quarantäne, ist jemand krank - manchmal auch schwer krank. Das kann uns schon dunkel und mutlos machen.

Und auch sonst gibt es immer wieder Dinge, die traurig machen, die es dunkel werden lassen

Doch genau da kommt Gott, kommt Jesus, kommt die Freude zu uns:  
**„Was sollen wir tun?“**

Lass das Licht in dir nicht verlöschen.  
Auch wenn es manchmal ganz klein und schwach ist.  
Hüte die Freude in dir.

→ mit einer anderen Kerze die 1. Kerze am Kranz wieder anzünden

Schenke anderen Menschen dein Licht. Sei freundlich und gut.

→ 2. Kerze am Kranz wieder anzünden

Schau, wo du bei anderen das Licht entdecken kannst.

→ 3. Kerze am Kranz wieder anzünden

Dann kann es hell werden; in uns und um uns!

## Fürbitten

Überlegt Euch selber, wer Licht braucht. Zündet zu jeder Bitte eine Teelicht an den Kerzen vom Adventskranz an und stellt es mit auf Euren Tisch. Seht Ihr, wieviel Lichtschein nun entsteht?

## Liedruf: Tragt in die Welt nun ein Licht

The image shows two staves of musical notation in G major, 4/4 time. The first staff has a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The melody is written on a treble clef. Above the staff are the chords G, D, G, C, G. Below the staff is the German text: "1. Tragt in die Welt nun ein Licht. Sagt al-len: „Fürch-tet euch nicht“." The second staff continues the melody with chords G, D, G, D, G. Below the staff is the text: "Gott hat euch lieb, groß und klein. Seht auf des Lich - tes Schein!"

Guter Gott, die Welt braucht Licht, Wärme und Freude. Wir bitten dich...

- Gott, lass Licht werden für .....
- Gott, lass Licht werden für .....
- .....

**Vaterunser** Alle unsere Anliegen, unser ganzes Leben bringen wir vor Gott in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat....

**Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name,  
dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden.**

**Unser tägliches Brot gib und heute und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.**

**Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.**

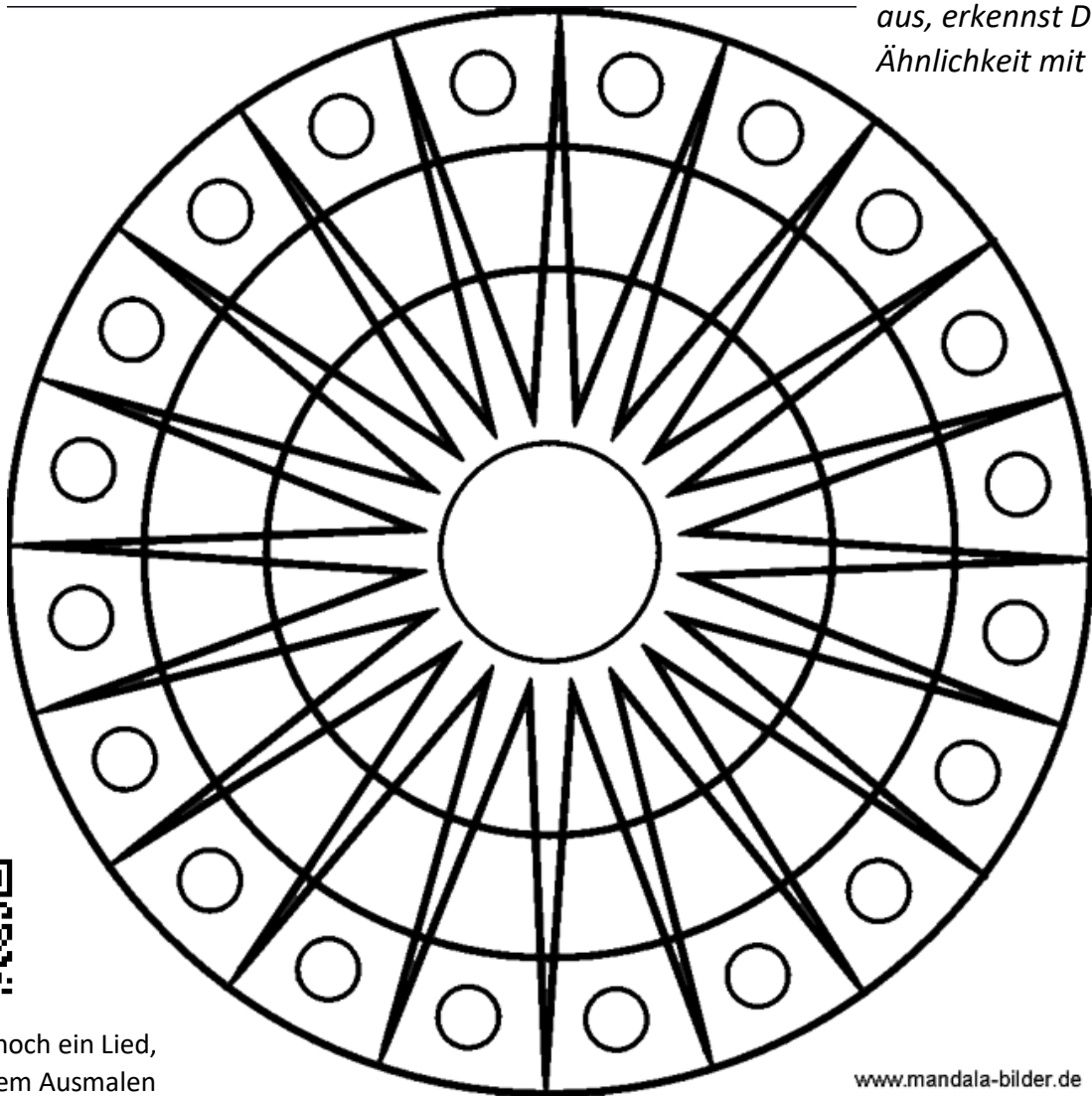
**Amen.**

## Segen:

Unser Vater, dein Licht droht oft zu erlöschen,  
die Stürme der Hoffnungslosigkeit,  
des Alleinseins und Alleingelassen seins bringen das Helle zum Erliegen.  
Und wir wissen nicht, wie diesen Stürmen wehren.  
Halte Du Deine Hände über uns, damit wir jenes kleine Licht,  
das Du durch Deinen Sohn in unsere Welt hinein entzündet hast,  
immer wieder aufnehmen und weitertragen,  
damit die dunklen Wege unseres Lebens hell werden  
und die Angst der Hoffnung, Streit der Geschwisterlichkeit  
Feindschaft dem Frieden, Verzagtheit dem Glauben weicht.  
Dazu stärke, segne und begleite uns Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

*Male diese Sonne leuchtend  
aus, erkennst Du ihre  
Ähnlichkeit mit einem Stern?*



...und hier noch ein Lied,  
während dem Ausmalen  
für Euch!

[www.mandala-bilder.de](http://www.mandala-bilder.de)

Bild: Factum / ADP in: Pfarrbriefservice.de  
Gestaltung: AK Kinderpastoral EBE 2021, Elisabeth Englhart GR  
Geschichte: [https://www.ekbh.de/sites/default/files/gemeinde-2021-04/Wie%20die%20Sonne%20in%20das%20Land%20Malon%20kam\\_eine%20Ostergeschichte.pdf](https://www.ekbh.de/sites/default/files/gemeinde-2021-04/Wie%20die%20Sonne%20in%20das%20Land%20Malon%20kam_eine%20Ostergeschichte.pdf)